



80oolichter - Letter



„Du brauchst keinen Lehrer, der dich beeinflusst,
du brauchst einen Lehrer, der dich lehrt, dich nicht mehr beeinflussen zu lassen.“
Namasté - Ich ehre den Platz in dir, in dem das gesamte Universum residiert. Ich ehre den Platz des Lichts, der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Weisheit in dir. Ich ehre den Platz in dir, wo, wenn du dort bist und auch ich dort bin, wir beide nur noch eins sind.

Was brauchst du also noch einen Lehrmeister, wenn du das Göttliche persönlich bist?

Ausgabe 58

<http://www.80oolichter.com>

Januar 2018

Botschaft der Weisheit und Inspiration. Wirksam wird sie erst durch deinen Gebrauch!

Ändere deine innere Einstellung, und du änderst dich im außen!

Dazu muss erst mal Bestandsaufnahme gemacht werden: Was läuft bisher in meinem Leben verkehrt? Was zieht mich so runter? Warum bin ich mies drauf? Was muss ich anders sehen, wie kann ich mich ändern, welche Schritte muss ich einleiten?

Wenn wir so bilanzieren - am besten auf einem Blatt Papier -, fangen wir an, unsere innere Einstellung zum eigenen Leben zu verändern. Verändern wir den Blickwinkel, dann kommen wir zu einer ganz anderen Einstellung.

Beispiel: Du hast einen Nachbarn, der immer nur unfreundlich ist und über alles meckert. Von einer anderen Nachbarin erfährst du, dass er seit Jahren einen künstlichen Darmausgang hat. Plötzlich fällt es dir wie Schuppen von den Augen. Du siehst ihn mit anderen Augen und begegnest ihm nun verständnisvoller, besänftigst seine Gedanken und zauberst vielleicht sogar ein Lächeln in sein Gesicht.

Bei manchen Menschen ist das auch nur ein Schrei nach Zuneigung. Keiner nimmt sie mehr in den Arm, keiner drückt sie mal an sich, keiner streichelt sie - sie finden einfach keine menschliche Wärme mehr. Wenn du einen Menschen mal

einfach nur in den Arm nehmen würdest, könntest du ein Wunder erleben: Die Menschen tauen ganz schnell auf, werden sanftmütig und lächeln sogar.

Lerne wieder zu lachen

Manchmal müssen wir auch wieder ganz vorne anfangen und das Lachen erst wieder lernen. Das kann passieren nicht mehr zu Wissen wie das geht! Schau mal in die Gesichter der Menschen.

Siehst du das schmerzverzerrte Gesicht deines Arbeitskollegen, das verbrämte Gesicht deiner Nachbarin oder auch das unglückliche Gesicht des Kindes? Das hat aber einen unglücklichen Gesichtsausdruck! So spricht man von einem Kind, das nicht wirklich glücklich dreinschaut. Da ist meistens etwas nicht in Ordnung. Und da sollte man schon mal genauer hinschauen.

Man sieht es einem förmlich an, ob jemand das Lachen verlernt hat oder wirklich nichts mehr zu lachen hat. Selbst Hunden kann man im Gesicht ablesen, ob es ihnen gut geht.

Nicht umsonst sagt man, das Gesicht ist der Ausdruck der Seele. Wie es in unserem Innern aussieht, steht uns auf

der Stirn geschrieben. Wir müssen also wieder das Lachen lernen:

Wie geht lächeln?

Richtig, wir haben bestimmte Muskeln in unserem Gesicht, die sich anspannen, wenn wir lachen. Nehmen wir das mal ganz bewusst zur Kenntnis. :-)

Spanne nun deine Lippen weit auseinander zu einem breiten Lach-Mund. Zaubere Grübchen zwischen Wangenmuskeln und Mundwinkeln. Spanne deine Augen weit auf und lege dabei deine Stirn in Falten.

Merkst du etwas?

In deinem Gesicht befinden sich so viele Muskeln, die du schon lange nicht mehr benutzt hast. Jetzt weißt du, woran du zu arbeiten hast. So lernst du nämlich wieder zu lächeln. Und schau dabei in den Spiegel.



Schenke jedem Menschen eine maximale Aufmerksamkeit.

Das können wir nur, wenn wir uns selbst nicht so wichtig nehmen. Der andere steht im Mittelpunkt. Verändere auch hier deine Sichtweise.

Wir sind nicht das Maß aller Dinge, und sollten uns selbst auch nicht so wichtig nehmen. Nächstenliebe sollte das Wort in deiner neuen Lebensweise sein. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, heißt es schon in der Bibel. Nein, es muss anders lauten: Liebe deinen Nächsten mehr als dich selbst. Sei nicht selbstverliebt, sondern ein Menschenfreund.

Freunde machen, und man wird uns auch keine Türen aufhalten. Denken wir also mal mehr über unsere Mitmenschen nach, über ihre Gefühle und Empfindungen.

Weißt du noch, wie Komplimente gehen?

Warum fällt es eigentlich so schwer, mal ein Kompliment zu machen? Du glaubst, man nimmt es dir sowieso nicht ab? Man traut dir keine Komplimente zu? Das passt nicht zu dir?

ein Händchen dafür, Projekt-ergebnisse überzeugend zu präsentieren. Mache ihm ein Kompliment; er wird's dankbar annehmen. Die Verkäuferin hat dir eine gute Empfehlung für neue Schuhe gegeben. Gehe Tage später wieder zu ihr, nachdem du die neuen Treter eingetragen hast: „Das war aber eine tolle Empfehlung – danke!“ Die Frau hat einen guten Job gemacht und dafür auch ein Lob verdient, richtig so.

Grüße mal wieder!

Spiele ruhig mal den Grüsse-Onkel: Schüttele möglichst vielen Menschen die Hand. Ein Handschlag ist immer etwas ganz Persönliches, ja, ein intimer Kontakt. Man berührt sich, spürt den anderen. Ist das Händeschütteln kräftig oder weich? Wie fühlt sich die Hand an?

Und du wirst sehen, wie so mancher überrascht sein wird, von dir die Hand zu bekommen. Wie oft grüßt man sich im Vorbeigehen flüchtig mit einem „Hallo“ oder „Tach“. Ganz anders dagegen das Händeschütteln. Damit verblüffen wir auch Menschen und haben die Überraschung auf unserer Seite.

Mache einmal das Experiment. Es gibt bestimmt in deiner Nähe einen stets schlecht gelaunten, immer meckernden Zeitgenossen. Gehe mal auf ihn zu und gib ihm die Hand. Damit



Vielleicht!

Arbeite daran, dass du authentisch wirst und auch für Komplimente stehst. Dein Name muss ein Synonym für aufmunternde und anerkennende Worte werden. Oh ja, da kommt der Komplimente-Macher, wie angenehm! Werde zum Schmeichler, nicht zum Pseudo-Schleimer. Bricht dir wirklich ein Zacken aus der Krone, wenn du mal ein paar nette Worte verschenkst? Gib dir endlich einen Ruck. Auch Komplimente kosten nichts. Du musst dir nur ein paar passende nette Worte einfallen lassen. Und du wirst sehen: Das sind die Türöffner und so wirst du wirklich beliebt.

Was hilft dir dabei?

Beobachte deine Mitmenschen genau. Wie geben sie sich, wo sind sie zu packen? Vielleicht hat dein Nachbar wunderschöne Augen, dann sprich es doch einfach mal aus. Wahrscheinlich weiß er um die Kraft seiner Augen gar nicht und wird ganz erstaunt sein. Was meinst du, wie der künftig durchs Leben gehen wird?

Oder ein Arbeitskollege hat

Merkst du etwas? Dein Blick verändert sich kolossal. Weg von dem ich Bezogenen hin zum anderen. Mache dir mehr Gedanken darüber, wie der andere empfindet, wie ihn dein Handeln vielleicht sogar beeinträchtigt. Weißt du, wie man das nennt? Respekt! Nur so kannst du jedem Menschen ein Maximum an Aufmerksamkeit schenken, und nur so öffnen sich dir alle Türen! Frage dich öfter mal: Wird jemand durch mein Handeln beeinträchtigt?

Beispiel: Du läufst auf Socken im obersten Stockwerk durchs Haus. Jeder Tritt ist wie ein dumpfer Schlag - auf die Nerven der Nachbarn unter dir. Oder du schlägst deine Wohnungstür immer mit Schwung zu. Was empfinden wohl deine Mitbewohner? Du bist ein Partyfant und machst jedes Wochenende Radau. Wie sehr leiden die anderen darunter? Hast du dir darüber schon einmal Gedanken gemacht?

Nun Merken wir, wie gedankenlos wir manchmal leben, und uns dadurch keine



nimmst du ihm die Luft aus den Segeln. Er kann gar nicht mehr - aufbrausen, unfreundlich sein, meckern. Mit einem Handschlag verwandelst du Menschen - ja, ein Handschlag öffnet dir Türen.

Und so machst du es künftig bei jeder Gelegenheit, denn so bist du der Gewinner per Handschlag und wirst zu einem beliebten Menschen, den alle schätzen - „Schau mal, da kommt der Nette!“

Setze den Handschlag ruhig ganz bewusst als dein persönliches Erfolgsrezept ein: Du willst etwas erreichen, willst anerkannt werden und bei allen beliebt sein, denn du gehst nur ungern mit Stress durchs Leben. Du scheust den Streit. Und obendrein bist du ja auch noch viel erfolgreicher als all die anderen Muffelköpfe.

Sei freundlich - immer!

Ist es wirklich so schwer, freundlich zu sein? Nun gut, wer es nie gelernt hat und immer nur unfreundlich daher gekommen ist, muss sich umstellen und lernen, wieder freundlich zu sein. Aber im Prinzip geht das doch relativ einfach. Stelle dich vor den Spiegel und lächele. Schau dein Gesicht an und nehme wahr, wie schön ein lächelndes Gesicht aussieht und wie sympathisch du dann wirkst. Damit beginnt nämlich die Freundlichkeit. Denn ein freundlicher Mensch mit grimmigem Gesicht überzeugt nicht wirklich.

Und dann überlege dir, wie viele



Situationen es in deinem Leben gibt, in denen du Freundlichkeit in die Tat umsetzen kannst: beim Nachbarn, dem du zuletzt wenig zu sagen hattest; bei der Verkäuferin, die immer nett zu dir ist; bei Arbeitskollegen, Freunden und Bekannten sowie Verwandten: Nehme die Menschen, so wie sie sind. Akzeptiere deren Eigenarten und sei einfach nur nett.

Ein Smalltalk, Aufmerksamkeit, ein Gruß, ein Handschlag, vielleicht auch ein kleines Geschenk, das gar nicht mal



teuer sein muss. Es kann die Modezeitschrift sein, die du ausgelesen hast, das politische Magazin für den Nachbarn, eine Warenprobe, mit der du nichts anfangen kannst, ein Kugelschreiber, ein Feuerzeug, ein Chip für den Einkaufswagen. Stöbere doch mal deine Schubladen durch. Dort wirst du so viele Dinge finden, die du seit langem nicht gebraucht hast, mit denen du aber anderen eine kleine Freude bereiten kannst.

Das kostet dich doch (fast) nichts!

Du wirst vielleicht einwenden: Was das aber alles kostet! - Nein, gar nichts! Du brauchst



dafür kein Geld, um beliebt und glücklich zu werden. Lediglich die Kraft deiner Worte und deine Ausstrahlung brauchst du, damit sich dir Türen öffnen und du leichter durchs Leben kommst.

Wir haben bereits festgestellt, dass ein Lächeln ebenso wenig kostet wie ein paar nette Worte. Anderen den Vortritt zu lassen, kostet dich keinen Cent. Worauf wartest du also noch?

Du musst vielleicht etwas in dein Äußeres investieren, damit du gleich sympathischer wirkst. Reinige deine Haut, pflege dich mit entsprechender Creme oder benutze Make up.

Deine langweilige Frisur peppe auf; Deine Klamotten durchstöbere nach flotten Kombinationen, das verändert dich ein wenig. Bringe mutigen Wechsel in dein Outfit, dass du nicht ständig gleich aussiehst. Du musst in deiner Umgebung mit Aha-Effekt landen. Die Leute sollten sich wieder nach dir umdrehen - sie müssen dir ja nicht gleich hinterher pfeifen.

Aber du kennst doch den Spruch vom ersten Eindruck: „Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck!“ Deshalb setze alles auf eine Karte und punkte spontan - mit Sympathie, Aussehen, Lächeln, Freundlichkeit. Dabei muss man kein Model

und kein Adonis sein, denn nur ein verschwindend geringer Teil der Bevölkerung ist von Natur aus schön.

Auch am Übergewicht kann man arbeiten. Aber wir sind nun mal so, wie die Natur uns geschaffen hat. Du kannst dich nicht künstlich vergrößern oder verkleinern, dicker oder dünner zaubern. Und da setzen nämlich deine inneren Werte ein, deine Freundlichkeit, dein nettes Wesen, deine warmen Worte, dein gutes Benehmen, deine Liebe anderen Menschen gegenüber, deine Hilfsbereitschaft. Das alles ist ebenso wichtig wie schönes Aussehen.

Arbeiten an deiner Ausstrahlung

Es gibt Menschen, die füllen gleich einen ganzen Raum. Da hört man förmlich das Stöhnen der Mädels, wenn Sebastian die Bühne betritt. Ja, es gibt solche Typen, aber glaube bitte, die haben es auch nicht unbedingt leichter. Immer nur als begehrliches Objekt bewertet zu werden, ohne den Menschen dahinter näher kennenlernen zu wollen, ist auch nicht gerade toll.

Und dennoch kannst du dir von Sebastian einiges abschauen: seinen Gang, wie er sich in Gesellschaft bewegt, spricht, seine Selbstsicherheit im Umgang mit Menschen, die Sprache, seine Hände, gepflegte Erscheinung, modische Kleidung, tolle Frisur. Das nennt man auch Aura oder Ausstrahlung. Denn die ist der Knackpunkt in der Beliebtheit.

Du wirst nicht wirklich beliebt, wenn du gebückt den Raum betrittst und einen ängstlichen Blick zeigst, sowie ein Dauer-Lächeln im Gesicht hast. Es muss authentisch wirken und der Situation angepasst sein, sonst nimmt man dich nicht ernst.

Ein Lächeln muss spontan und natürlich sein, wenn es angebracht ist und die Situation es erlaubt.



Dann wirkt es wahre Wunder. Spiele selbstbewusst mit deinen Augen, denn du weißt, welche Wirkung sie haben. Gehe

Situationen durchexerzieren.

Werde mutiger und spreche wildfremde Menschen auf der Straße oder im Supermarkt an. Frage nach dem Weg zum Bahnhof oder wo die Butter zu finden ist. Anfangs kann es unverfänglich einfach sein – die Frage nach dem Weg oder die Bitte um Feuer etwa. So trainierst du und wirst dabei immer mutiger, bis du die Kunst des Kontakts beherrschst.



aufrecht und zeige volles Selbstvertrauen. Es ist eine Kunst, dabei nicht hochnäsiger und arrogant zu wirken. Bleibe deshalb auch in deinem

deinem ganzen Charme zu überzeugen, dir einen Euro zu schenken - dann klappt es auch mit der Konversation, um beliebter zu werden, neue Freunde zu finden und alle möglichen Türen zu öffnen.



Wenn du mit jemandem redest, schaue ihm in die Augen. Andernfalls wäre es unfreundlich, jemanden zu begrüßen und dabei wegzuschauen.

Es gibt Menschen, die haben körperliche Mankos. Sie schämen

sich des Anblicks durch andere Menschen und schauen weg - tu das nicht! Gehe offen mit deinem körperlichen Manko um

dich verbiegen lassen geht gar nicht!

Charakter nach, dass sie freundlich und hilfsbereit sind, Humor haben und auch den Mut, Dinge anzupacken, die nicht im Mainstream liegen, also außergewöhnlich sind.

Bleibe deiner Linie treu, Beispiel: Wenn es deine Überzeugung ist, Sex nur in der Ehe zu praktizieren, dann lasse dich von dem vermeintlichen Traumschuss nicht billig herumkriegen. Bleibe dabei.

Charaktertypen schauen gern mal um die Ecke, suchen kreative Wege, sind echt außergewöhnliche Menschen. Sie sind auch selbstbewusst und offen. Und das kommt bei den Mitmenschen an.

Anderes Beispiel: Du trinkst keinen Alkohol oder rauchst keine Zigaretten, dann lasse dich auch nicht darauf ein, nur um in der Clique Punkte zu sammeln und anerkannt zu werden. Bleibe deiner Linie

Beliebt wird man auch mit den drei „Hs“: Hilfsbereitschaft, Höflichkeit und Humor – im Gegensatz zu Besserwisserei, Beleidigung und Arroganz, mit denen man sich nur unbeliebt macht.



und schaue dem anderen ins Gesicht. Wenn der deinen Anblick nicht ertragen kann, ist es sein Problem. Gerade in solchen Situationen solltest du absolut cool bleiben. Was kümmert es dich, wie andere über dich denken?

Nützlich dabei könnte es auch sein, einem Hobby nachzugehen und sich mit anderen Menschen zu treffen, etwa im Gesang- oder Tanzverein, beim Sportclub, im Schachverein oder in der Theater-AG.



Finde dein Glück

Wir sind was wir denken. Im Alltag können wir uns kaum vorstellen, welches mächtige Instrument unsere Gedanken sind.

Alle haben eins gemeinsam: die Leidenschaft für ein Hobby, für eine Freizeitbeschäftigung. Hat den Vorteil, dass du dort neue Leute triffst, unbefangen ins Gespräch kommst, neue Freunde gewinnst, noch beliebter wirst, und über das Hobby dir ganz neue Türen und Welten geöffnet werden.

treu, und wenn man dich dafür aufzieht und belächelt, ok, dann war's das eben. Auf solche „Freunde“ kannst du auch verzichten.

Denn tatsächlich stellt unser Denken die Grundlage für alles was wir im Leben erreichen und erleben dar. Es ist ein komplexes System aus Gedanken, Emotionen,

Um beliebt zu sein, braucht man auch Charakter

Charakter ist ein Zauberwort. Das sind die Konturen des Lebens, die Kanten, an denen man erkennt, ob es jemand ehrlich meint oder nur ein Schaumschläger ist. Zum Charakter gehört es auch, dass man eigene Standpunkte, Meinung hat und die auch konsequent verfolgt.

Nein, im Gegenteil, die Clique muss es akzeptieren und dich akzeptieren, dass du eben nicht mitrauchen und mittrinken möchtest. Das ist Charakter. Und auf längere Sicht gesehen ist das auch der erfolgreichere Weg - der öffnet dir Türen und macht dich richtig beliebt.



Nicht immer nur Liebling sein, sondern auch eigenes Profil zeigen und authentisch sein. Ja, der steht für Pünktlichkeit, Genauigkeit, Korrektheit, Ehrlichkeit, Überzeugung - das willst du doch auch, dass man dies von dir behauptet – oder? Du solltest auch nicht jedem nach dem Munde reden, um beliebt zu werden. Und

Mit dieser Art hast du mehr Glück im Leben. Und solche Typen sind geachtet und ziehen andere Menschen magisch an. Man sagt Menschen mit

Prägungen, Muster und Ängste, die insgesamt zu unserer Einstellung führen. Die Einstellung in Zusammenarbeit mit dem Unterbewusstsein macht aus, wie wir in Situationen entscheiden, agieren und reagieren.



„**ICH BIN**“ die Auferstehung und das Leben. Mit diesen Worten meinte Jesus nicht etwa seine äußere Gestalt, sondern die Mächtige Gegenwart Gottes im Innern, denn häufig wiederholte er:



Aus mir selber kann ich nichts vollbringen, es ist der Vater in mir, das „**ICH BIN**“, das tut die Werke.

Als Jesus sagte: „**ICH BIN**“ die Auferstehung und das Leben, da sprach er eines der gewaltigsten Worte, das sich leicht ausdrücken lässt!



Und wieder sagte Jesus: „**ICH BIN**“ das Licht der Welt, das jedem Menschen, der in diese Welt kommt, leuchtet! Jedem lebenswichtigen Satz stellte er die Worte voran: „**ICH BIN**“!

Betrachtet ihr „**ICH BIN**“ als alles, was ihr zu sein wünscht, so ist dieses eines der mächtigsten Mittel, die innere Gotteskraft, Liebe, Weisheit und Wahrheit frei zu machen und sie und der äußeren Erfahrung in Tätigkeit zu setzen.

Denken wir auch an seinen mächtigen Ausspruch, der vielleicht der größte ist, der jemals in Worte gefasst wurde: „**ICH BIN**“ die offene Tür, die kein Mensch verschließen kann!

Seht ihr, wie entscheidend wichtig diese Sätze sind, sobald sie in ihrem Wesen erfasst werden? Erkennt und akzeptiert ihr in aller Fülle „**ICH BIN**“ als die Mächtige Gegenwart in euch in Tätigkeit, so habt ihr einen der größten Schritte zur Befreiung getan!

Betrachtet nun die Wahrheit des Wortes: „**ICH BIN**“ die offene Tür, die kein Mensch verschließen kann. Sie bietet euch den Schlüssel, der euch ermöglicht, durch die Hülle des Erdenleibes zu treten und alles

Bewusstsein, das ihr erzeugt oder angesammelt habt und das unvollkommen ist, mit euch zu nehmen und umzuwandeln, mit anderen Worten: es in jene Vollkommenheit zu erheben, die ihr damit betreten habt.

Daher gibt es nichts Wichtigeres, als immer wieder dem „**ICH BIN**“ als der Mächtigen Schaffenden Gegenwart Gottes nachzusinnen, der Gotteskraft in euch, in eurem Heim, in eurer Welt, in euren Geschäften. Jeder Atemzug, den ihr tut, ist Schaffende Gottheit.

Eure Fähigkeit, Gedanken und Gefühle auszudrücken oder hinauszuschicken, ist Gott, der in euch handelt! Da ihr den freien Willen besitzt, liegt es ganz bei euch, der Kraft, die ihr in eurem Denken und Fühlen aussendet, beliebige Werte aufzuprägen und selber zu bestimmen, was sie für euch vollbringen soll!

Niemand kann behaupten: Wie soll ich denn wissen, wie ich dieser Kraft Werte verleihen kann? Jedermann kennt den Unterschied zwischen zerstörendem und aufbauendem Denken, Fühlen und Handeln.

Namastè

ICH BIN Michael



Zur freundlichen Beachtung!

Abdrucke sowie Kopien sind ohne Genehmigung des Verlages und des Autors auch auszugsweise gestattet!!! :-))

Zuwiderhandlungen werden „nicht“ straf- und/oder zivilrechtlich verfolgt!!! :-))

Der Autor distanziert sich ausdrücklich von Textpassagen, die im Sinne des §111 StGB interpretiert werden könnten. Die entsprechenden Informationen dienen der Entwicklung des jeweiligen Lesers. Ein Aufruf zu unerlaubten Handlungen ist nicht beabsichtigt.

Risiko-Hinweis: Der Inhalt unseres 800lichter-letters wurde mit großer Sorgfalt sowie in bestem Wissen und Gewissen erstellt, dennoch sind Fehler und Irrtümer menschlich und berechtigen daher zu keinerlei Schadensersatz Forderung.

Keiner der an der Herstellung des 800lichter-letters Beteiligten bietet offizielle persönliche Beratung an. Eben sowenig empfehlen wir unseren Lesern Aktionen und Handlungen, die einzig und allein auf dem Inhalt unseres 800lichter-letters beruhen.

Unser800lichter-letter erscheint ausschließlich in elektronischer Form als PDF-Datei, und ist im Buchhandel nicht zu erhalten. 800lichter-letter erscheint monatlich.

Fragen oder Mitteilungen zum Inhalt bitte per E-Mail an: kontakt@800lichter.com

Copyright 2008+2013 - aktualisiert 2017

**Verantwortlich:
Insider-Secrets-Verlag (I-S-V)
Licht+Wege+Verlag (L+W+V)**

